

## **Düsseldorf, 9. Mai 2023 - Kundgebung / Mahnwache "Rheinmetall entrüsten!" - Stoppt das Geschäft mit dem Krieg! Rüstungsexporte stoppen!**

Monika Schnicke (Stiftung ethecon, Düsseldorf)

*- Es gilt das gesprochene Wort -*

Liebe Freundinnen und Freunde,

Wir stehen hier vor der Konzernzentrale und in Berlin, wo die HV digital durchgezogen wird, ruft das Bündnis „Rheinmetall Entwaffnen“ zur Demonstration auf.

Stoppt das Geschäft mit dem Krieg.

Schmierige Sätze wie:

Denn gemeinsam muss die Industrie, wie auch die Bundeswehr, Deutschland dienen.“ (Pritorius) sollen honorigen Eindruck erwecken und die nackte Profitgier und Kriegstreiberei verschleiern.

*von wegen Deutschland dienen*

Die meisten Filialen (10) außerhalb Deutschlands betreibt Rheinmetall in den USA.

Das begann 2005 mit den US-Dauerkriegen in Afghanistan und im Irak. So unterstützt Rheinmetall als „langjähriger Partner der NATO die **nationale Verteidigungsstrategie** der USA“.

In den USA entwickelt Rheinmetall u.a. KI-gestützter Schützenpanzer, die mit bisher unbekannter Tötungsfähigkeit.

Den Bau des Mittelteils vom Kampffjet F35 der Firma Lockheed hat Rhm schon in der Tasche.

Mit dem US-Drohnenhersteller AeroVironment entwickelt Rheinmetall eine unbemannte Kleindrohne für Spezialkräfte.

Der Rheinmetall übernahm in Dtl schon im November 2021 wesentliche Teile des insolventen Drohnenherstellers EMT aus Bayern. In weiser Voraussicht, dass sich die Meinung zu Einsatz von Kampfdrohnen schon ändern wird

Rheinmetall beliefert das US-Militär mit Munition und Glattrohrkanonen.

Durch die Aufstockung des US-Verteidigungshaushalts ergeben sich neue Möglichkeiten für den Rheinmetall-Konzern

„seine anspruchsvollen Verteidigungs- und Sicherheitsprodukte auf dem US-Markt zu platzieren“. Sprich noch mehr Kohle.

Um die Hände im Vergabetopf zu haben angelten sie sich 2017 für den Bereich Unternehmensentwicklung in den USA einen hochrangiger Ex-Bediensteten des US-Verteidigungsministeriums

Stephen C. Hedger auf dem neu geschaffenen Posten Vice President Corporate Development USA . Hedger Soldat im Kosovo und im Irak und ehemals Assistent von Obama.

Jener Obama, der 2014 mit der Feinderklärung gegen China für die Errichtung bis heute vier neuer

amerikanischer Militärstützpunkte auf dem Kontinent sorgte und Rheinmetall im Windschatten bis jetzt 18 Standorte in Japan, Südkorea, Australien und Neuseeland.

erbaut hat

ist größte Panzer-Lieferant des australischen Militärs und exportiert den Boxer-Panzer in asiatische Staaten.

lt. Experten

„Mit dem russischen Angriff auf die Ukraine haben die Bedeutung der Rüstungsindustrie und damit auch ihre Machtposition noch einmal massiv zugenommen.“

mit Hilfe Lobby-Kreise wie der Förderkreis Deutsches Heer (FKH), Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik (DWT) und Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie (BDSV), wo Papperger Vorsitzender ist

oder sich die richtigen Leute ins Boot zu holen wie

Den ehemalige Verteidigungsminister Franz Josef Jung (CDU) (Aufsichtsrat bei RHEINMETALL) den ehemaligen FDP-Generalsekretär Dirk Niebel, als Leiter für Internationale Strategieentwicklung und Regierungsbeziehungen der sicher viel mitbringt aus den Jahren 2009 bis 2013 als Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Rhm hat Filialen in Südafrika, Malaysia, Indien, Brasilien, Mexiko, Katar, Saudi-Arabien, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Usbekistan.

Agnes Strack-Zimmermann (FDP) *die Vorsitzende des Verteidigungsausschusses* ist im Präsidium von FKH und DWT.

ihr dortiger Stellvertreter Henning Otte (CDU) vertritt den Wahlkreis Celle ist Mitglied der Parlamentarischen Versammlung der NATO

Verteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) kommt aus Niedersachsen, für die Osterweiterung der NATO immer wichtigerer Raum.

Maritim-Stützpunkt Wilhelmshaven, der größte Bundeswehrstandort überhaupt, bereitgemacht für US-Militär in Richtung Osteuropa und für dortige NATO-Manöver.

Nahe der Rhm-Produktionsstätte Unterlüß liegt Munster, das im Juni einen Platz hat in der *größten Luftwaffenübung seit Bestehen der [Nato](#), Air Defender Kampffjets, Transport- und Tankflugzeuge aus 18 Nationen und 10.000 Soldaten gemeinsam trainieren, wie z.B. die Verlegung von Truppen aus den [USA](#) nach Europa*

Wie ein Staatsmann ist Papperger unterwegs. Selenskyj hatte den Vorstandschef zu einem Gespräch empfangen, um die aktuelle Zusammenarbeit und Perspektiven zu besprechen.

**Rheinmetall zieht in der Osterweiterung mit.**

In der Ukraine will der umweltschonende Technologieführer ein neues Panzerwerk errichten.

Nahe der rumänischen Grenze zur Ukraine baut Rheinmetall "mit Hochdruck" ein Wartungs- und Logistikzentrum auf, wo

westliche Kampfsysteme für die Ukraine, wie der Leopard 2 einsatzbereit gehalten werden. Ein ähnliches Zentrum steht schon in Litauen.

Der enorme Munitionsbedarf jetzt und für die Zukunft veranlasst Rheinmetall, zusätzliche Fertigungskapazitäten für Sprengstoff zu schaffen.

Rheinmetall baut sein Geschäft mit Ungarn unter Führung von Ministerpräsident Viktor Orbán weiter aus.

Nach dem Neubau einer Fertigungsstätte des neuen Rheinmetall-Schützenpanzers Lynx , entsteht ein Werk zur Herstellung des Munitionssprengstoffs RDX (Research Department eXplosive), wo Rhm die Hauptabnehmer sein werden und .die Anlagentechnik von Rheinmetall Denel Munition Südafrika kommt.

Schon im Mai 2022 pries Papperger den Munitionsstandort Unterlöss an und produziert dort künftig auch bisher in der Schweiz hergestellte Mittelkaliber-Munition.

nicht zu vergessen der Kauf spanischen MunitionsHersteller Expal System

Rheinmetall erwägt, ein weiteres Pulverwerk in Sachsen zu betreiben (ein Investment von 700 bis 800 Millionen Euro) und forderte hierfür Investitionen des Staates, schließlich sei es ein Investment für die nationale Sicherheit.

»**Ich** (man höre) brauche Aufträge«, sagte der Vorstandsvorsitzende. »Ohne Aufträge produziere **ich** nichts.

So fordert Rheinmetall etwa Rahmenverträge mit Abnahmegarantien von der Politik und findet auch offene Ohren.

Wie Pistorius

„Wer die Zeitenwende gestalten will, braucht Partner für das koordinierte Vorgehen und dazu gehört natürlich die Rüstungsindustrie“, die Aufgabe der Politik sei es, „die Beschaffungsprozesse der Bundeswehr zu beschleunigen und die Finanzen klarzumachen, damit die entsprechenden Verträge geschlossen werden können“.

Es drehe sich derzeit alles „um Geschwindigkeit, Geschwindigkeit, Geschwindigkeit“, so von der Leyen.

Die Rede war bis dahin gekommen, als letzten Donnerstag verkündet wurde, dass bis Mitte 2025 bis zu 500 Millionen Euro aus dem EU-Haushalt zur Verfügung gestellt werden. Weitere 500 Millionen würden den Planungen zufolge als Kofinanzierung von den Mitgliedstaaten kommen. Das Anzapfen des [Corona](#)-Rettungsfonds RRF ist aus EU-Sicht naheliegend, weil erhebliche Summen aus dem Fonds bisher nicht abgerufen wurden

Vielen Dank.